

Entwicklung des Fremdenverkehrs - Winterhalbjahr 2004/05

Rekordwinter des Vorjahres wird mit 10,2 Millionen Übernachtungen wiederholt

Im **Winterhalbjahr 2004/05** (von November 2004 bis April 2005) wurde ein leichter **Anstieg** von **0,7%** bei den **Ankünften** verzeichnet. Bei den **Übernachtungen** gab es im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres **keine nennenswerten Veränderungen**. Das haben die Daten zum Fremdenverkehr ergeben, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) von den Tourismusvereinen erhalten und ausgewertet hat. Hierbei handelt es sich um vorläufige Daten, da jene von April einen Deckungsgrad von 96,2% haben.

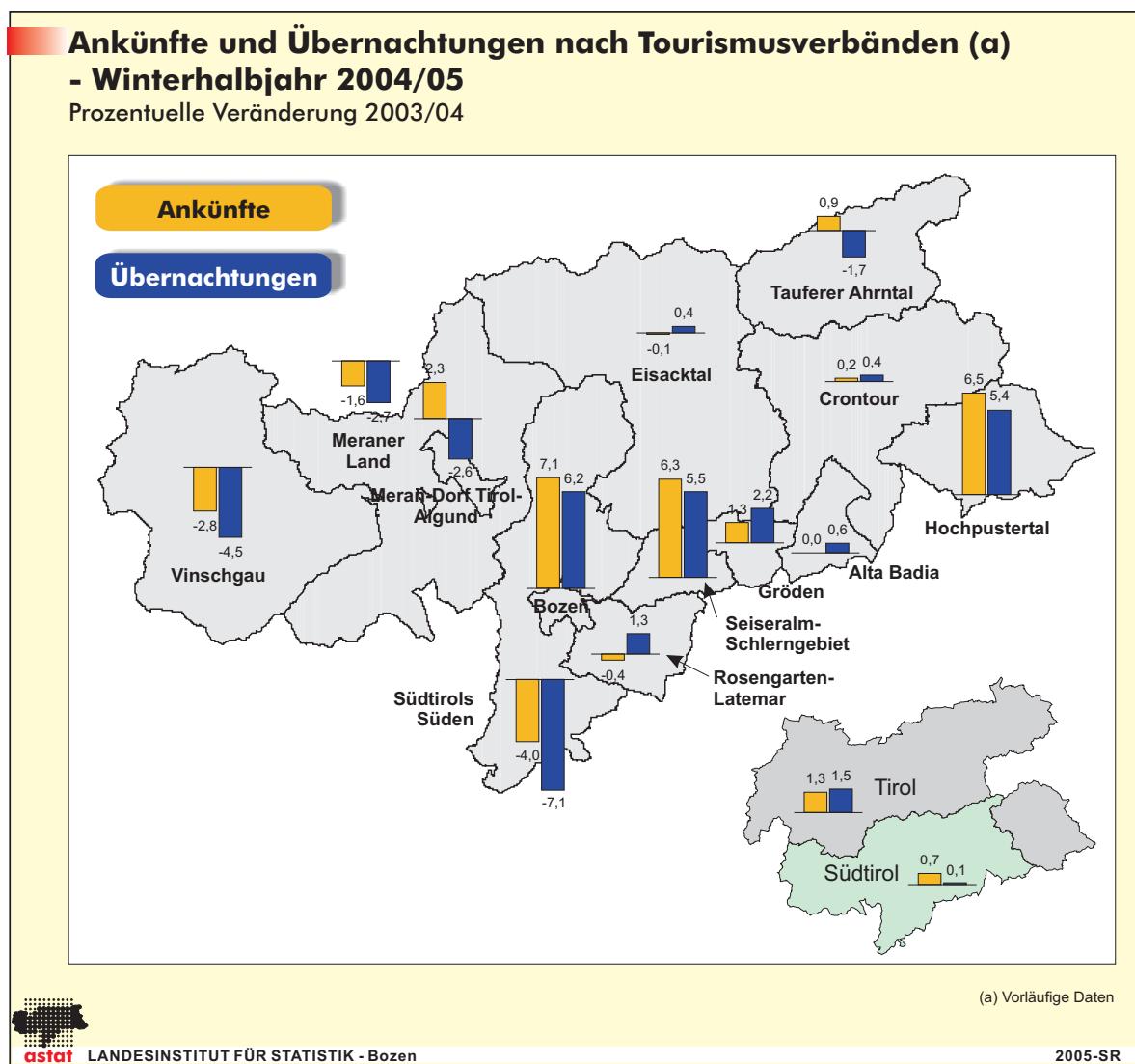
Obwohl die Übernachtungsergebnisse der einzelnen Monate starke Schwankungen gegenüber dem Vorjahr zeigten, konnte der Rekordwinter 2003/04 mit 10,2 Millionen Übernachtungen wiederholt werden. Für die Monate Dezember und Jänner bzw. März und April liegt der Grund für diese Schwankungen darin, dass sich die Weihnachts- bzw. Osterfeiertage um einige Tage verschoben haben. Im Februar wurde nicht zuletzt auf Grund des Schaltjahrs 2004 ein Übernachtungsrückgang von 5,8% registriert.

Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten - Winterhalbjahr 2004/05

MONAT	Ankünfte		Übernachtungen	
	Werte in Tausend	% Veränderungen gegenüber 2003/04	Werte in Tausend	% Veränderungen gegenüber 2003/04
November	97	3,5	387	12,9
Dezember	360	-7,6	1.437	-9,2
Jänner	472	8,2	2.587	9,6
Februar	457	-3,1	2.479	-5,8
März	431	38,6	2.478	33,7
April (a)	185	-35,3	816	-41,7
Insgesamt (a)	2.002	0,7	10.185	0,1

(a) Vorläufige Daten

Übernachtungssteigerungen gegenüber der Wintersaison 2003/04 meldeten die Tourismusverbände Seiser Alm-Schlerngebiet (+5,5%), Hochpustertal (+5,4%), Gröden (+2,2%) und Rosengarten-Latemer (+1,3%). Rückläufig sind die Übernachtungsentwicklungen der Verbände Südtirols Süden (-7,1%), Vinschgau (-4,5%), Meraner Land (-2,7%), Meran-Tirol-Algund (-2,6%) und Tauferer Ahrntal (-1,7%). Die Landeshauptstadt registrierte einen Aufschwung von 6,2% bei den Übernachtungen. Der Tourismusverband Crontour verzeichnete die höchste Nächtigungszahl (1,6 Millionen), gefolgt vom Eisacktal mit 1,4 Millionen Übernachtungen.



Die Untersuchung nach Herkunftsländern zeigt hohe Übernachtungsanstiege bei den Gästen aus der Schweiz (+11,2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Die *inländischen* Gäste verbuchten einen Übernachtungszuwachs von 1,4%. Rückläufig sind die Übernachtungen bei den Urlaubern aus den *Benelux-Ländern* (-4,5%), aus *Österreich* (-3,1%) und aus *Deutschland* (-2,3%).

Im Nachbarland *Tirol* wurden im Winterhalbjahr 2004/05 Steigerungen von 1,3% bei den Ankünften und von 1,5% bei den Übernachtungen registriert. Die Analyse nach Herkunftsländern zeigt hier folgende Entwicklungen: Mehr Übernachtungen als im Vorjahr tätigten die Gäste aus *Italien* (+10,9%), den *Benelux-Ländern* (+3,0%) und aus der *Schweiz* (+1,4%). Verringert haben sich hingegen die Übernachtungen der *österreichischen* und *deutschen* Urlauber (-2,2% bzw. -1,7%).